

Das f.ü.r. – Projekt an der THS Rutesheim

Allgemeine Einführung

F.ü.r. steht für „Freunde üben Rücksicht“ und stellt ein Gewaltpräventionsprojekt an Grundschulen dar, das sich an der THS Rutesheim an die dritten Klassen richtet.

Das Projekt wurde im November 2000 von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Erzieher*innen und Jugendsozialarbeiter*innen initiiert. Das anfängliche Projekt hat sich im Laufe der Jahre als ein eingetragener Verein verfestigt und ist inzwischen an vielen Grundschulen nicht mehr wegzudenken. Deutschlandweit haben sich regionale Ortsgruppen aus Ehrenamtlichen formiert, die sich im Rahmen des f.ü.r. – Projekts engagieren.

Das f.ü.r. – Projekt möchte dazu anregen, Bildung und Erziehung als eine partnerschaftliche Aufgabe von Lehrkräften und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten anzusehen. Eine gelingende sowie tragfähige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist als Grundlage für ganzheitliche und nachhaltige Bildungs- und Lernprozesse anzusehen. Während die Schule verstärkt formale Bildungsprozesse fördert, legt das f.ü.r. – Projekt den Schwerpunkt auf die informellen und non-formalen Bildungsprozesse – also das Lernen und den Umgang mit Anderen. Primäres Ziel ist die Gewaltprävention. Der Einbezug der Schulsozialarbeit als Scharnierfunktion zwischen den Systemen Schule, Kinder- und Jugendhilfe sowie Familie ist in diesem Kontext von zentraler Relevanz.

Der Ablauf des f.ü.r. – Projekts

Das Projekt startet zu Beginn des zweiten Halbjahres in den dritten Klassen der Grundschule Rutesheim. Für jede dritte Klasse wird ein eigenständiger Projekttag mit einem zeitlichen Rahmen von einem Vormittag organisiert. Der Umgang mit dem Thema Gewaltprävention berücksichtigt die alters- und entwicklungspezifischen Charakteristika der Schülerinnen und Schüler und basiert auf kreativen und spielerischen Elementen (z.B. Rollenspiele). Die Kinder erhalten in drei Schulstunden Impulse und Anregungen, um sich mit dem Thema Gewalt im Klassenverbund auseinander zu setzen und konstruktive Lösungs- und Handlungsansätze zu entwickeln. Nachhaltige Lernprozesse werden angestoßen, indem die Lehrkraft die Inhalte und Lernmittel im Schulalltag über das Projekt hinausgehend aufgreift. Das Team der f.ü.r. – Projekts Rutesheim besteht aus speziell dafür geschulten Eltern, deren Kinder Schüler*innen der THS sind bzw. waren. Am Projekttag vermitteln fünf Mitglieder des f.ü.r. – Teams die Inhalte. Unterstützung in der Durchführung erhalten die Ehrenamtlichen durch den Stadtjugendreferenten Stephan Wensauer sowie durch die Schulsozialarbeit an der THS Rutesheim.

Inhaltliche Bausteine des f.ü.r. – Projekts

Das f.ü.r. – Team erarbeitet mit den Schülerinnen und Schülern in spielerischen Übungen und Rollenspielen, wie Konfliktsituationen erkannt, vermieden oder gelöst werden können. Dies befähigt Kinder in Konfliktsituationen bedachter und friedfertiger zu agieren.

Fragen, wie: „Spürst du, wenn du wütend wirst?“, „Was kannst du tun, um Wut loszuwerden, ohne dabei dich und andere zu verletzen, ohne etwas kaputt zu machen?“, „Wie fühlen sich die, die ausgegrenzt werden?“ sollen zur Entwicklung von Lösungs- und Handlungsansätzen im Alltag beitragen sowie das Reflexionsvermögen der Schülerinnen und Schüler anregen. Diese und viele andere Fragen ergeben sich in Rollenspielen und die dazugehörigen Antworten werden anschließend in verschiedenen Arbeitsgruppen gemeinsam besprochen. Hierbei werden Wege zum Abbau von Wut und Ärger erarbeitet und anschaulich vermittelt.

Darüber hinaus werden die Themen Freundschaft sowie das Nachdenken über die eigenen Stärken und Besonderheiten in den Fokus gerückt. Diese Aspekte sind nicht allein ausschlaggebend für das Wohlbefinden (v.a. seelisch und psychisch) von Kindern, sondern fördern weitergehend auch das Selbstwirksamkeitserleben sowie die psychische Widerstandsfähigkeit. Das Weben eines riesigen Netzes, dem „Netz der guten Worte“, visualisiert, wie ermutigende Worte verbinden und dadurch gegenseitiger Respekt und Selbstwertgefühl entsteht.

Das f.ü.r. – Projekt vermittelt konsensfähige Werte unserer Gesellschaft wie Respekt, Achtung, Wertschätzung und Fürsorge. Zielvorgabe ist dabei, die soziale Verantwortung der Kinder zu fördern, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und somit destruktives Verhalten abzubauen.

Herzlich danken wir im Namen der Theodor-Heuss-Schule ...

Jutta Graf,

Jasmin Groebel,

Karen Mayer,

Victoria Meinecke,

Kerstin Nollert (Ansprechpartnerin für die Ortsgruppe Rutesheim),

Katrin Schilling

sowie Stephan Wensauer (Stadtjugendreferent)

... für Ihr Engagement im Rahmen des f.ü.r. – Projekts!

Wenn auch Sie Lust und Zeit haben in das spannende Projekt einzusteigen, melden Sie sich gerne! Ansprechpartnerin für das f.ü.r. – Projekt in Rutesheim ist Kerstin Nollert (Mail: k.nollert@gnet.de)

Weitere Infos zu f.ü.r. gibt es auf: www.fuer-projekt.de